

Distale Klasse-II-Restauration am zweiten Bicuspидatus

Verfahren/Studie von
Dr. Jordi Manauta, Sestri Levante (Italien)

MyCustom Rings Kit

Powered by



Jordi Manauta ist in Mexiko-Stadt geboren, wo er an der UNITEC (Universidad Tecnológica de México) seinen Abschluss cum laude machte. Dort war er Schüler von Dr. Miguel Angel Tamés (Mexiko) und Dr. Walter Devoto (Italien). Sein Postgraduiertenstudium zum Master in operativer und ästhetischer Zahnheilkunde setzte er an der UIC (Universitat Internacional de Catalunya) in Barcelona fort. Jordi Manauta ist Gastprofessor in Siena und an der Universität von Marseille. Er hat in Zusammenarbeit mit internationalen Unternehmen verschiedene Materialien und Instrumente für die ästhetische Zahnheilkunde entwickelt. Ferner ist Dr. Manauta Autor des Buches „Layers“ (quintessence 2012) und wissenschaftlicher Berater für zwei europäische Fachpublikationen. Als Autor und Koautor zahlreicher Publikationen in internationalen Fachzeitschriften wird Jordi Manauta häufig als Dozent zu seinen Schwerpunktthemen eingeladen. Außerdem betreibt er eine eigene Privatpraxis.

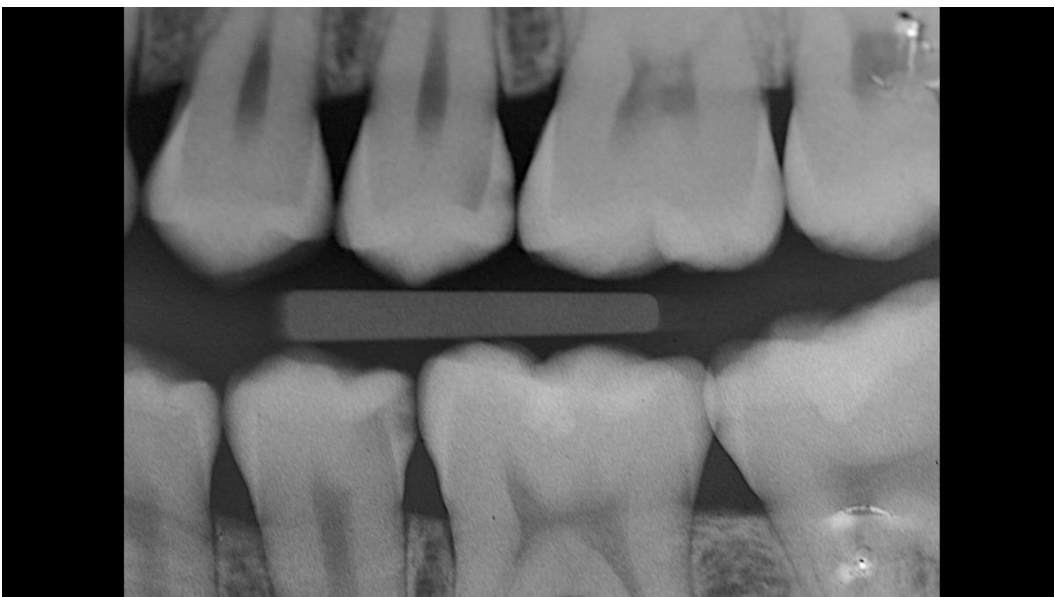
Fallbericht

Eine 22-jährige Frau kam zu regelmäßigen Kontrollterminen in unsere Praxis. Beim Auswerten einer Röntgenaufnahme fanden wir kariöse Läsionen an den Zähnen 35 und 25. Nachfolgend wird in Einzelschritten das Verfahren zur Restauration von Zahn 25 erläutert.



01

Situation vor der OP. Die Röntgenaufnahme zeigt eine kariöse Läsion distal an Prämolare 25.



02

Röntgenaufnahme der Ausgangssituation.



03

Quadrant in isolierter Betrachtung. Zunächst wird ein Holzkeil platziert.



04

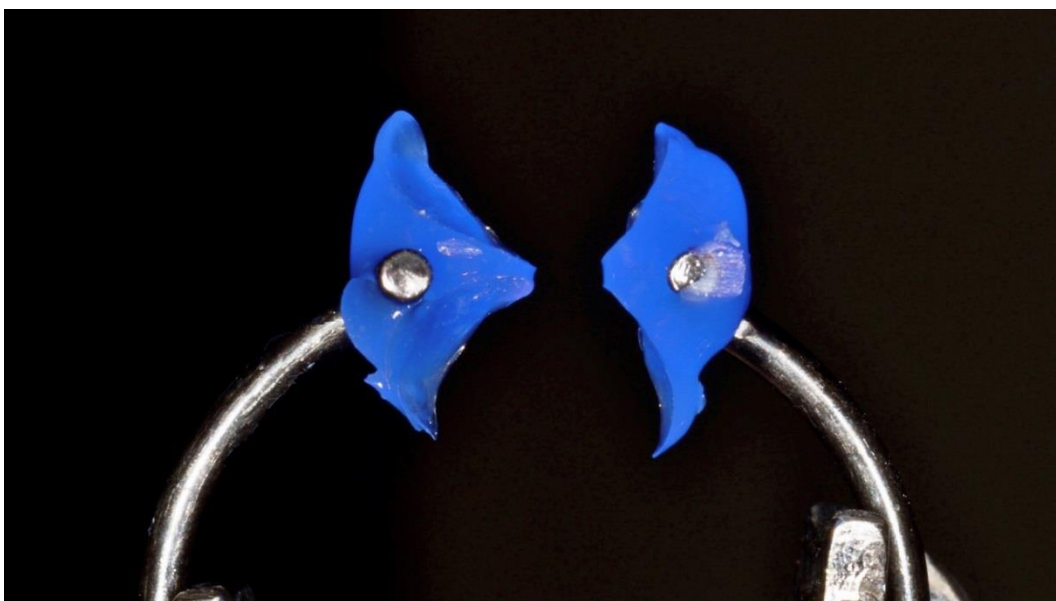
Es wird eine kleine Menge myCustom Resin an den approximalen Zwischenräumen appliziert, um die proximalen Wände genau nachzubilden. Nach Polymerisation des

Kunststoffs wird der Ring über der Abformmasse positioniert. Dieser Schritt ist sehr wichtig, da der Ring nicht mit dem Zahn in Berührung kommen sollte.



05

Anschließend wird eine zweite Schicht myCustom Resin aufgetragen, um die Ringenden aufzunehmen. Als nächster Schritt folgt die Polymerisation. Auf diese Weise lassen sich robustere Ringenden erzielen.



06

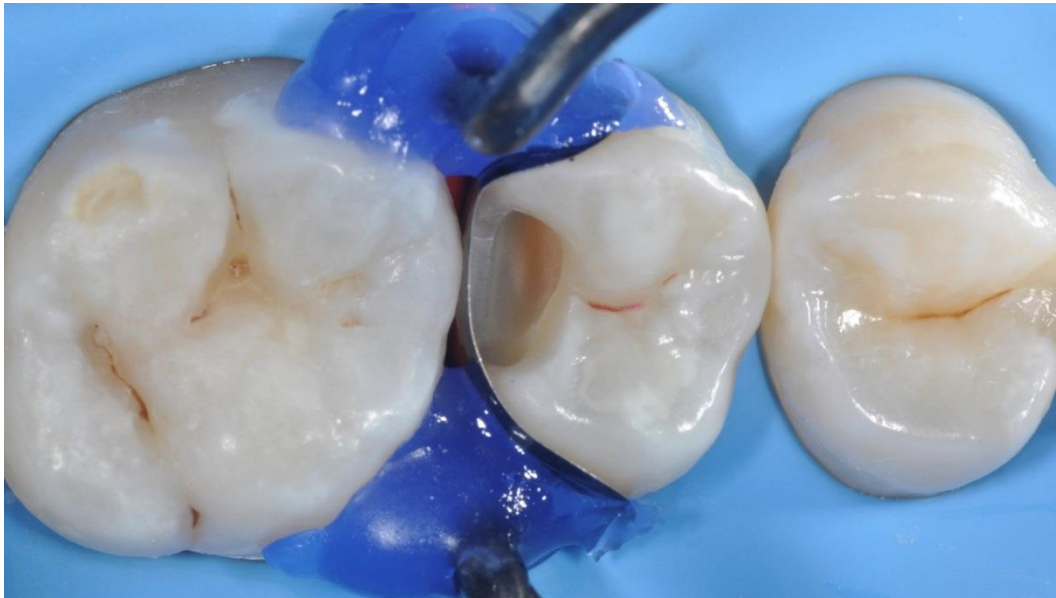
Ansicht des angelegten myCustom Ring.



07

Kavität nach Präparation, Säuberung, Kariesbeseitigung und Desinfektion.

08



Prämolar 25 mit LumiContrast Teilmatrize und myCustom Ring. Der myCustom Ring umfasst behutsam die Matrize bis zu deren perfekter Adaptation und naturgetreuer Nachbildung der Zahn Anatomie.

09



Ansicht der mit Kompositmaterial aufgefüllten Kavität.



10

Ansicht der Restauration vor dem Finieren und Polieren. Die perfekte Adaptation der myCustom Ring Enden ermöglicht beim Fertigstellen der Restauration ein nur minimales interproximales Finieren.



11

Postoperative Ansicht der Restauration vor dem Finieren und Polieren. Zwischen Prämolare 25 und Molare 26 wird eine präzise proximale Morphologie geschaffen.

12

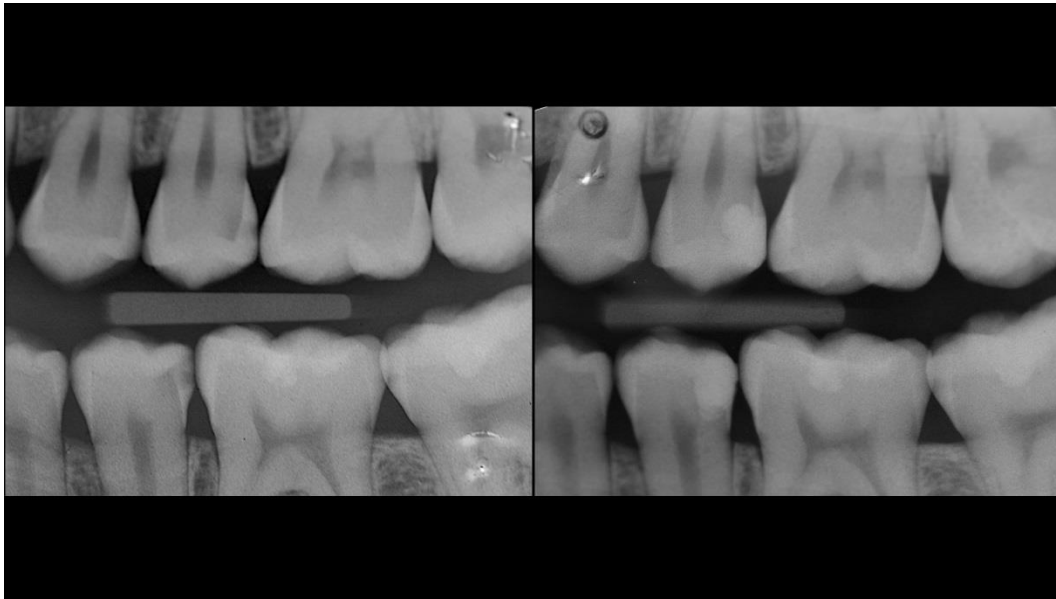


Okklusale Kontrolle nach Entfernung des Kofferdams.

13



Kontrolluntersuchung nach 1 Jahr.



14

Röntgenaufnahme der präoperativen (links) und postoperativen Situation (rechts).

Schlussfolgerung

Die perfekte Adaptation des Matrizenbandes an die approximalen Zahnwände ist bei Klasse-II-Kavitäten ein verbreitetes Problem. Das myCustom Rings Kit bildet eine äußerst effektive und einfache Lösung zur Beseitigung dieser Schwierigkeit und ermöglicht darüber hinaus die Schaffung sehr präziser Kontaktpunkte an Klasse-II-Restaurationen



www.styleitaliano.org